

Jraufführung des Musiktheaters «Kunibert und Koni» von Ruedi Debrunner

Ahnungslos in die Kirche zum Flötenspiel

AH. Extra für die Feier «950 Jahre Unterkulm» hat der ehemalige Unterkulmer Ruedi Debrunner das ins Mittelalter führende Musical «Kunibert und Koni» komponiert. Rund 75 Schüler aus verschiedenen Unterkulmer Schulklassen und aus der Musikschule Kulm gaben vor fünfhundert Zuhörern ihr Bestes bei der Uraufführung im Zirkus-Festzelt.

Die musikalische Leitung dieser Jubiläums-Erstaufführung hatte natürlich Ruedi Debrunner persönlich inne, Theaterregie führte Bezirksschullehrer Peter Widmer, und das Einstudieren der Rollen übernahm Singlelehrer Peter Klaus.

Koni, die Hauptfigur aus der Gegenwart, wollte eigentlich nur zum Flötenspielen in die Kirche. Aus Langeweile sieht er sich die verschiedenen Gemälde an der Kirchendecke an. Plötzlich rührt sich eine solche Freskengestalt, kommt zu Koni und nennt sich Kunibert. Gemeinsam erleben sie Episoden des Mittelalters.

Kunibert staunt über Konis Erzählungen aus der heutigen Zeit. Auto, Teerstrassen, Mountainbike, Arzt, Schule und weitere in der heutigen Zeit jedem unbekannt. Bekannte Wörter muss er sich erklären lassen. Koni erlebt einen Gegenzug auf theatralische Art, wie die Menschen im Mittelalter lebten.

Dass damals eine junge, hübsche Müllerstochter einen von seinen Eltern bestimmten Mann heiraten musste, bleibt für den heute verliebten Koni unverändert. Die Bezirksschulklassikerin von Peter Widmer spielte



Tolle Leistung: Schülerinnen und Schüler aus Kulm und Umgebung inszenierten das Musical «Kunibert und Koni» unter der Leitung von Ruedi Debrunner.

Foto: AH

Themen wie Tod, Liebe oder Gewalt. Die herrlichen zum Mittelalter passenden Kostüme hatten die Schüler zum grössten Teil selber zusammengetragen.

Aussagekräftige Musik

Rund 35 Musikschüler mit einer Vielfalt von Streich-, Blas-, Zupf- und Perkussionsinstrumenten wirkten im Orchester mit. Erstaunlich, wie ausdrucksstark immer wieder die passende Musik zum Spiel ertönte: Musik die unter die Haut geht und oft mehr aussagt als viele Worte.

Der Schülerchor, zusammengesetzt aus der Bezirksschulklassen 1b und einigen Freiwilli-

gen aus der fünften Primarschulklasse, leistete ebenfalls seinen Beitrag zum guten Gelingen. Zwar hätten die Stimmen an einzelnen Stellen etwas kräftiger ins Publikum tönen dürfen, aber gesamthaft stellte dieses Musiktheater eine grossartige Leistung aller Beteiligten dar.

Kein Unbekannter in Unterkulm

Ruedi Debrunner kam mit sechs Jahren zusammen mit seinen Eltern nach Unterkulm, wo er die Primar- und Bezirksschule besuchte. Debrunner studierte nach der Matura Klavier und Klarinette und unterrichtete auch einige Jahre lang an der

Musikschule Kulm. Ein Jahr lang erteilte er Musikgrundschule in Unterkulm. Teilweise mit denselben Schülern von damals hat der Musiklehrer das jetzt uraufgeführte Stück einstudiert.

Wiederholung in Teufenthal

Das Proben mit so vielen Jugendlichen aus verschiedenen Dörfern war nicht immer einfach. Ein Wochenende und fünf Gesamtproben liessen das Gezeigte zu einem Erlebnis für die rund 500 Zuschauer werden. Eine Zweitaufführung ist auf den 10. Juni um 19.30 Uhr in der Turnhalle Teufenthal vorgesehen.